



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

43. Folge

Liezen, im Oktober 1980

Das Beispiel „Lärm“

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

„Die unzumutbare Lärmbelastung in den verschiedenen Wohngebieten unserer Stadt sowie schwerwiegende Übertretungen der Verkehrsvorschriften durch viele Verkehrsteilnehmer haben uns veranlaßt, eine Interessengemeinschaft zu bilden.“

Dieses schriftliche Begehren einer Bevölkerungsgruppe führte auf drei Ziele hin: 1) Gewisse Nachtfahrverbote herbeiführen. 2) Einhaltung der Vorschriften besser und wirkungsvoller überwachen (eventuell auch Radar und „Streifen“ auf den Gemeindestraßen. 3) Ortpolizeiliche Anordnungen. Der Gemeinderat hat sofort reagiert und ein Nachtfahrverbot für einspurige Fahrzeuge von 22.30 bis 5.30 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt. Selbstverständlich werden von einem Nachtfahrverbot die Berufsfahrer ausgenommen.

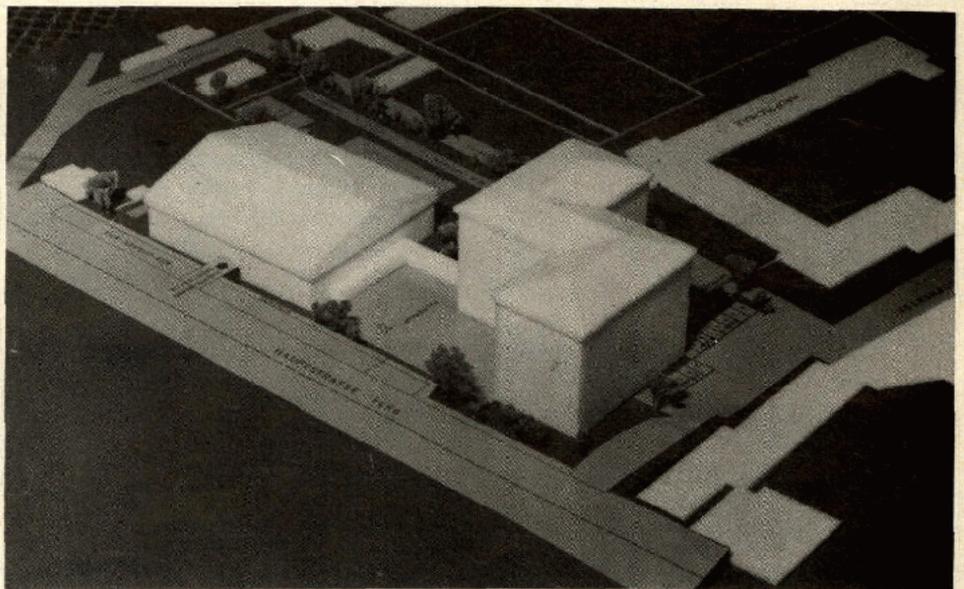
Als Bürgermeister, der mit den Problemen des friedlichen Zusammenlebens von den verschiedensten Seiten befaßt wird, kann ich aber auch die

Erfahrungen von anderen Bevölkerungs- oder Berufsgruppen nicht

übersehen und nicht unbeachtet lassen. Unsere Gendarmerie hat beispielsweise alle Hände voll zu tun, um auf den Fernverkehrsadern zu den fast unaufhörlichen „Spitzenzeiten“ die Ordnung aufrecht zu erhalten. Eine Verstärkung der Ordnungstrup-

Fortsetzung auf Seite 2 oben links

Der Schulumbau in Planung



Das Modell des Schulumbaus (Bericht auf Seite 2)

Essenzustelldienst

Interessenten – bitte melden

Die Stadtgemeinde plant, bei entsprechender Beteiligung nach dem Muster anderer Städte in Liezen einen Essenzustelldienst einzuführen. Gedacht ist an die tägliche Zustellung einer warmen Mahlzeit zu Mittag.

Die Kosten dieser Aktion können im De-

Fortsetzung auf Seite 2 Mitte

Fernwärmeversorgung für Liezen?

Bitte Erhebungen unterstützen

Die STEWEAG und die „Steirische Ferngas-Ges.m.b.H.“ sind mit der Stadtgemeinde Liezen übereingekommen, eine Untersuchung durchzuführen, inwieweit in Liezen eine Fernwärmeversorgung aus einem kleinen Fernheizkraftwerk bzw. eine Gasversorgung aus dem Netz der „Steirischen Ferngas“ durchgeführt werden kann.

Fortsetzung auf Seite 2 oben rechts

Das Beispiel

„Lärm“

(Fortsetzung von Seite 1)

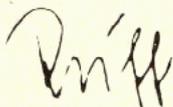
pe ist nicht so leicht möglich. Sie führt zu mehr „Beamten“ und zu mehr Ausgaben in den öffentlichen Haushalten. Ich möchte mich hier auch gar nicht damit beschäftigen, wie oft die Ordnungshüter beim berechtigten und sachlichen Eingreifen mißverstanden und gar nicht freundlich behandelt werden.

Mit meinen Zeilen will ich heute nur ausdrücken, daß jede Maßnahme sowie jedes Begehren zwei Seiten hat. Behördliche Anordnungen sollen immer der Ordnung dienen, aber sie müssen nach allen Richtungen Geltung haben, für jedermann und zu jeder Zeit. Und der „Apparat“ zur Kontrolle muß vorhanden sein, sonst wird eben eine Anordnung allmählich nicht ernst genommen. Alle Beschlüsse, die zu Anordnungen von öffentlicher Seite führen, wollen daher auf die Waagschale gelegt und gut überlegt sein.

Und nach allen menschlichen Erfahrungen können die besten und einhaltbarsten Vorschriften etwas nicht ersetzen oder erzwingen: Die Vernunft jedes einzelnen Mitbewohners, im eigenen Wirkungskreis und im eigenen Alltag selbst an die Ordnung zu denken und nach Ordnung zu streben.

In diesem Sinne hoffe ich, daß uns das leidige Problembeispiel „Lärm“ auch in Liezen im gegenseitigen Verstehen nur wieder näher bringt.

Ihr



Bürgermeister

Fitmarsch am Nationalfeiertag

Am Nationalfeiertag (Sonntag, 26. Oktober 1980) wird in Liezen auch heuer wieder der schon traditionelle Fitmarsch abgehalten. Veranstalter sind die Stadtgemeinde und die Sparkasse. Die organisatorische Durchführung liegt heuer in den Händen des SC-Liezen. Der Start erfolgt um 9.00 Uhr am Rathausplatz.

Fernwärmeversorgung für Liezen?

(Fortsetzung von Seite 1)

Aufgrund dieser Untersuchung könnte das für eine Fernwärme- oder Gasversorgung geeignete Gebiet eingegrenzt und ein Standort für ein Fernheizkraftwerk gesucht werden.

Grundlage für diese Untersuchung ist jedoch die Aufnahme von Datenmaterial über die Art und Größe der Objekte, die Art der Heizungsanlagen, die Versorgungsdichte u. ä.

Die Fernwärme wird über Rohrleitungen in Form von Warmwasser mit rund 100° C in die einzelnen Häuser transportiert. Dort gibt das Wasser die Wärme an die Heizung oder den Warmwasserbereiter ab und fließt über eine eigene Rücklaufleitung wieder zum Heizkraftwerk zurück. Das Gas wird in geeignete Rohrleitungen den Häusern zugeführt.

Sowohl Fernwärme als auch Gas sind ausgesprochen umweltfreundliche Energiearten, die eine wirtschaftliche Wär-

meversorgung von Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben gewährleisten.

Die Bewohner von Liezen werden gebeten, die Strukturaufnahmen der STEWEAG und der „Steirischen Ferngas“ zu unterstützen, indem die gewünschten Fragen (sei es durch übermittelte Fragebögen oder bei Vorsprachen der mit den Aufnahmen betrauten Personen) nach bestem Wissen beantwortet werden. Diese Aktion ist bereits im September angelaufen und wird bis November dauern.

Mit der Beantwortung der Fragen sind seitens der Hausbesitzer keinerlei Verpflichtungen verbunden.

Essenzustelldienst

(Fortsetzung von Seite 1)

tail erst festgelegt werden, wenn ein genauer Überblick über das Interesse besteht. Es ist aber damit zu rechnen, daß eine warme Mahlzeit mit Zustellung, gestaffelt nach dem Einkommen, täglich zwischen 25 und 40 Schilling kosten wird.

Alle Personen, die sich für die Teilnahme an dieser Aktion interessieren, werden gebeten, sich bis spätestens 31. Okto-

ber 1980 bei Herrn Thaller im Stadtamt anzumelden. Die Anmeldung kann selbstverständlich auch durch Verwandte oder Bekannte erfolgen.

Mit dieser vorläufigen Anmeldung wird noch keine Verpflichtung für die spätere Teilnahme eingegangen. Es soll lediglich ein Überblick gewonnen werden, mit welcher Teilnehmerzahl zu rechnen ist.

Behebung der Schulraumnot

Drei Entwürfe waren für den angestrebten Umbau des Volksschulgebäudes zur Verfügung gestanden. Der Gemeinderat wählte einstimmig die Variante des Anbaues nach Osten hin entlang der Volkshausstraße in Richtung Gehsteig der Hauptstraße (Modell auf Seite 1). In diesem neuen Trakt werden pro Geschoß drei Klassen, in vier Geschoßen also 12 Klassenräume untergebracht. Ein weiterer Raumgewinn ergibt sich durch den Ausbau des Dachgeschoßes im Altgebäude.

Im Zuge der neuen inneren Organisation im vergrößerten Schulgebäude erhält dort auch die Hauptschule einige Räume, die durch einen Zugang über oder unter dem Bahnhofweg direkt mit dem Hauptschul-

komplex verbunden sind. Dadurch kommt die Hauptschule zu den notwendigen zusätzlichen Räumen ohne selbst auch noch „aufgestockt“ werden zu müssen.

Wir wollen nicht verabsäumen, daran zu erinnern, daß die Voraussetzung für alle diese Beschlüsse der Bau des Bundesschulzentrums war. Solange Handelsakademie und Handelsschule im Volksschulgebäude den Platz belegten, wäre der Umbau wieder nur „provisorisch“ und im endgültigen Bedarf und Aussehen kaum übersehbar gewesen.

Neuer Gemeinderat angelobt

Durch den tragischen Tod von Gemeinderat Franz Jokesch, der bekanntlich bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben gekommen ist, war die Einberufung eines Ersatzmannes notwendig. Als erster Ersatzmann auf der Liste der ÖVP wurde Heinrich

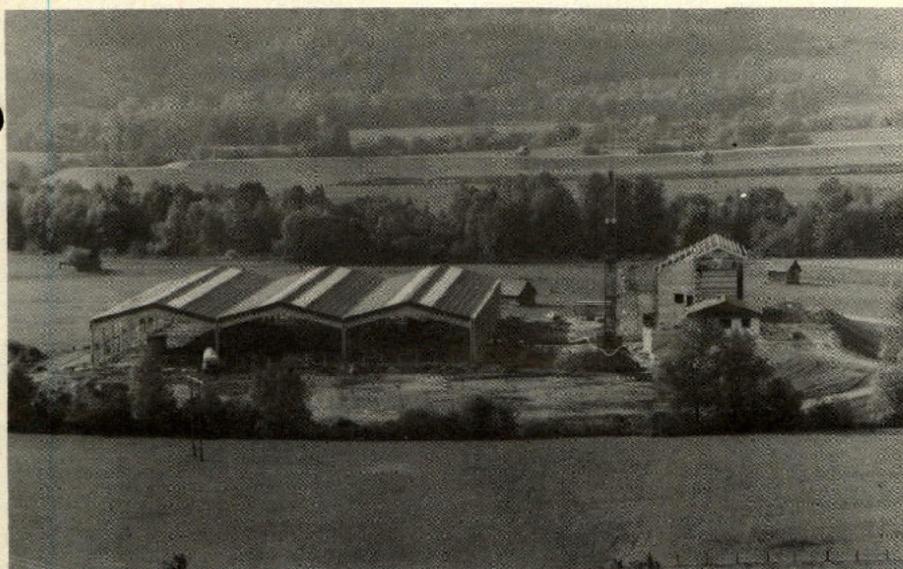
Michalka zur Ausübung des Gemeinderatmandats einberufen und in der letzten Sitzung am 25. 9. 1980 angelobt. Gemeinderat Michalka übernahm auch alle Funktionen in den Ausschüssen, die vor ihm Franz Jokesch innegehabt hat.

Bau und Planung

Müllanlage Liezen – zügiger Baufortschritt

Die Arbeiten an der Müllhygienisierungsanlage Liezen sind soweit fortgeschritten, daß in den Wintermonaten die Montage der Maschinenlinie vorgenommen werden kann. Die Anlieferung der ersten Maschinenteile ist für November 1980 vorgesehen.

Die Mietenhalle mit einer Gesamtfläche von ca. 5.000 m² sowie das Werkstätten- und Verwaltungsgebäude sind fertiggestellt. Die Stahlkonstruktion der Annahmehalle wird in den nächsten Wochen eingedeckt und außenseitig verkleidet.



Die Maschinen- und Siebtrommelhalle sowie der Transformator und der Klärschlammteil werden derzeit in Angriff genommen. Die Betonarbeiten sollen vor Einbruch des Winters fertiggestellt sein.

Die Herstellung der Zufahrtstraße samt Abbiegespur sowie die Abdichtung der Restedeponie ist für das Frühjahr 1981 geplant.

Die Aufnahme des Probebetriebes an der Anlage ist für den 2. Mai 1981 vorgesehen. Die Müllabfuhr aus allen 28 beteiligten Gemeinden beginnt am 1. Juli 1981. Mit der Inbetriebnahme der Anlage werden sämtliche Müllplätze im Einzugsbereich des Bezirkes Liezen, also auch der bestehende Müllplatz der Stadtgemeinde Liezen, aufzulassen sein.

Nach der Fertigstellung der Anlage im Sommer 1981 werden die humusbedeckten Flächen wieder begrünt und bepflanzt, sodaß in optischer Hinsicht durch diese Anlage kaum eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu befürchten ist.

Die Transportarbeiten für die Müllabfuhr im Einzugsbereich wurden ausgeschrieben. Der maximale Anlieferungsweg für den Müll beträgt 50 Kilometer. Die Anlage in Liezen kommt dadurch etwa 56.000 Bewohnern zugute.

Die Verwaltungsgemeinschaft der Müllhygienisierungsanlage Liezen hat sich hinsichtlich der Verrechnung an die EDV-Anlage der Stadtgemeinde Liezen angeschlossen. Die Vorschreibung der Müllgebühren für alle beteiligten Gemeinden erfolgt über diese EDV-Anlage Liezen.

SALZSTRASSE

Im Bereich der Einbindung der Salzstraße in die Ausseer Straße wurde durch die Abtragung der Häuser Salzstraße 3 (sogenannte Huber-Häuser) eine wesentliche Verbesserung in verkehrstechnischer Hinsicht erreicht. Die große Gefahrenstelle bei der unübersichtlichen Kurve ist durch die Abtragung der Häuser beseitigt. In dem frei gewordenen Raum können ausreichende Parkplätze geschaffen werden. Außerdem ergibt sich eine Verbreiterung der Straße und die Möglichkeit der Anlegung eines breiten Gehsteiges, beginnend von der Ausseer Straße bis zur Liegenschaft Eder. Sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird zumindest eine Asphaltierung der Verkehrsflächen noch in diesem Jahr realisiert werden können.

AUSBAU SCHILLERSTRASSE

Die Arbeiten für den Ausbau der Schillerstraße wurden vergeben, und mit einem Arbeitsbeginn ist in Kürze zu rechnen. Im Zuge des Ausbaues werden ausreichend Verkehrsflächen, Gehsteige und etwa 35 Parkplätze geschaffen.

Die verkehrsmäßige Aufschließung, die Schaffung von ausreichenden Gehsteigen und Parkplätzen ist für das konzentriert bebaute Siedlungsgebiet von großer Wichtigkeit.

Die Kosten werden etwa 1,6 Millionen Schilling betragen.

KANAL

Mit dem Ausbau der Kanalisation (Abschnitt Kreuzhäuslersiedlung) wurde begonnen. Bei günstiger Witterung kann ein Großteil des Entsorgungnetzes in diesem Gebiet noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Die Vorarbeiten für die Kanalisierung des Abschnittes Sportplatzbereich sind abgeschlossen, und mit einer Vergabe ist in Kürze zu rechnen.

MUSIKSCHULE

Zur endgültigen Unterbringung der Musikschule wird die Stadtgemeinde Liezen nach dem nunmehrigen Gemeinderatsbeschluß ein altes Haus kaufen und adaptieren. Im Gespräch sind die „alte Post“, die „alte Sparkasse“ und das Gösser Bierdepot, das einen Neubau erhält. Im Musikschulgebäude sollen auch alle kulturellen Vereinigungen eine zweckmäßige Unterbringung finden.

Verkehrsregelungen:

RATHAUSPLATZ FUCHSHOF

Nach dem Hauptplatz werden nun für die anderen zentralen Verkehrsplätze Einbahnregelungen vorbereitet. Die Aufstellung neuer Verkehrszeichen am Rathausplatz und am „Fuchshof“ wird erfolgen, sobald die Bezirkshauptmannschaft Liezen die beantragten Verordnungen erlassen hat. In Kürze der Inhalt:

RATHAUSPLATZ: Kreisverkehr um die begrünte Insel entgegen dem Uhrzeigersinn.

FUCHSHOF: Kreisverkehr entgegen dem Uhrzeigersinn. Trennung der Fahrbahnen in der Mitte durch eine Sperrlinie. Halte- und Parkverbote an den Einfahrten vom Norden und vom Osten. Einfahrt zu den Parkplätzen des Wohnhochhauses nur für Anrainer und Zustelldienste.

Raumordnung:

Bauflächen hauptsächlich im Südosten

Der vom Gemeinderat eingesetzte Raumordnungsausschuß unter dem Vorsitz von Gemeinderat Dipl.-Ing. Walter Meyer hat sich in den vergangenen Monaten bereits in mehreren Sitzungen mit den Problemen der Raumordnung beschäftigt. Im Einvernehmen mit dem Raumplaner, Dipl.-Ing. Heinz Schewig, wurden in der letzten Sitzung Entscheidungen über die voraussichtliche Ausweisung von Bauflächen im künftigen Flächenwidmungsplan getroffen.



Der Wohnungsbau in West-Liezen geht dem Ende zu. Dieses Wohnhaus übergab zuletzt die „ennstal“

Für Wohnbauten sollen demnach für die nächsten 5 Jahre keine zusätzlichen Flächen ausgewiesen werden, vielmehr soll der Wohnbau auf jene Gebiete konzentriert werden, die entweder schon voll aufgeschlossen sind oder wo eine rechtskräftige Widmung vorliegt und die Aufschließung von Straßen, Wasser und Kanal in den nächsten Jahren geplant ist.

Bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben usw. bestand vor einigen Jahren die

Schutzgebiet Röth

Wegbauten zur forstlichen Nutzung im Wasserschutzgebiet „Röth“ könnten die Wasserversorgung von Liezen stören. Diese Befürchtung wurde von Gemeindevertretern bei einer gemeinsamen Begehung mit den Mitgliedern der Waldgenossenschaft Liezen geäußert. Zur Abwehr derartiger Gefahren sollen Maßnahmen eingeleitet werden.

Einer Stellungnahme durch Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck ist zu entnehmen, daß in dieser Frage einvernehmlich eine befriedigende Lösung gesucht werden soll. In der Stadtgemeinde könne man sich vorstellen, daß es auch andere Bringungsmöglichkeiten für Holz gebe als die Forststraßen, etwa Seilzüge. Die Mitglieder der Stadtverwaltung seien sich einig, daß die Waldgenossenschaft nicht zu Schaden kommen dürfe und daß allenfalls über Vergütungen für wirtschaftliche Erschwernisse zu verhandeln sein werde.

Die Verunreinigung des Trinkwassers

Im Bereich der Liezener Wasserversorgung „Röthquelle“ waren nach Umweltveränderungen und sicher im Zusammenhang mit dem verstärkten Ausflugsverkehr auf das Hinteregg Keime aufgetreten, die eine Beigabe von Chlor notwendig machten. Mit einem Kostenaufwand von einer Million Schilling soll nun eine Entkeimungsanlage gebaut werden. Mit der Behandlungsfrist durch die Wasserrechtsbehörde und der eigentlichen Bauzeit dürfte die Fertigstellung etwa ein bis eineinhalb Jahre dauern.

Diese unsere Sorge mit einem Teil des Trinkwassers geht hauptsächlich auf den Gesteinsaufbau in unseren nördlichen Gebirgszügen zurück. Karstige Gebirgsstöcke wie beispielsweise das Tote Gebirge sind bei der Wasserentleerung unberechenbar. Anders ausgedrückt: Die eigentliche Ursache oder Stelle von Verunreinigungen ist beim derzeitigen Stand der Forschung selten verlässlich zu finden.

VOLKSBEGEHREN: Für und gegen Kernkraft

In der Zeit von Montag, den 3. Nov. bis Montag, den 10. Nov. 1980, haben alle stimmberechtigten Österreicher die Möglichkeit, ein Volksbegehren für oder gegen die Nutzung der Kernkraft zu unterschreiben. Die beiden Volksbegehren verfolgen folgende Ziele:

- Volksbegehren zur Aufhebung des Bundesgesetzes betreffend das Verbot der Nutzung der Kernspaltung für die Energieversorgung in Österreich (Atomsperrgesetz)
- Volksbegehren betreffend den Umbau des Atomkraftwerkes Zwentendorf in ein konventionelles kalorisches Kraftwerk sowie eine stärkere Absicherung des Atomsperrgesetzes.

Für die obigen Volksbegehren kann in Liezen jeder österreichische Staatsbürger stimmen, der am 10. Oktober 1980 das 19. Lebensjahr vollendet hat und in Liezen im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Nicht mehr stimmberechtigt sind jene Stadtbewohner, die bereits eine Unterstützungserklärung für eines der beiden Volksbegehren unterfertigt haben, da die damalige Unterstützungserklärung im Sinne des Volksbegehrensgesetzes bereits als gültige Eintragung gilt.

Die Eintragungslisten liegen vom 3. bis 10. Nov. 1980 im Stadtamt, Erdgeschoß, Tür-Nr. 4 (Herr Lenger, Meldeamt) auf. Die Eintragung kann an den Arbeitstagen während der Dienststunden (täglich von 7 – 12 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auch von 13 – 16 Uhr) erfolgen. Am Wochenende ist das Stadtamt für die Vornahme der Eintragung nur von 8 – 12 Uhr geöffnet.

Ansicht, daß hierfür Grundstücke südlich der Bahn zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Entwicklung der letzten Jahre hat aber gezeigt, daß sich das Bauerwartungsgebiet für Betriebe in die Nähe des künftigen Autobahnzubringers verlagern wird. Diesem Umstand entsprechend wird daher im künftigen Flächenwidmungsplan eine stärkere Bebauung der Grundstücke in der Umgebung der Gsäusebundesstraße vorgesehen werden.

Wir laden ein

BITTE AUFBEWAHREN!

Die Stadtgemeinde Liezen ladet im Sinne einer Besprechung im Kulturausschuß unter dem Vorsitz von Stadtrat Hans Pichler die Organisationen, Institutionen und Vereine ein, die Termine von kulturellen Veranstaltungen jeweils rechtzeitig (Dezember, März, Juni und September für das nächste Vierteljahr) zu melden. Gründe:

- 1) Durch die kostenlose Veröffentlichung in den Stadtnachrichten kann die Bevölkerung erfahren, welche Veranstaltungen bevorstehen und was für den Einzelnen interessant ist.
- 2) Die Veranstaltungen sollen sich untereinander nicht konkurrenzieren. Die rechtzeitige Eintragung in einem „Veranstaltungskalender“ im Stadtamt Liezen kann das Zusammenfallen von Terminen vermeiden helfen.

Es wäre wünschenswert, daß sich alle Veranstalter an diese Regel gewöhnen und anschließen. Im Stadtamt gibt es nun für diesen Zweck eigene Meldeformulare. In dringenden Fällen kann die Anmeldung auch telefonisch (bei Herrn Kleewein) erfolgen.

VERANSTALTUNGEN IN LIEZEN

Die Termine von Oktober bis Dezember 1980

(soweit sie gemeldet wurden)

Tag	Thema	Ort	Zeit	Veranstalter
17. 10. 80	„Klara, warum willst du nicht?“ Löwingerbühne m. Peter Rapp, Sissy Löwinger, Hilde Rom	Gr. VH-Saal	20.00 Uhr	Löwingerbühne S 60,- bis S 120,-
24. 10. 80	Offenes Volkstanzen	Gasth. Huber	20.00 Uhr	Volkstanzkreis Liezen
28. 10. 80	„Rückkehr zum menschlichen Maß“ Vortrag von Univ. Prof. Dr. Wolkinger, Graz	Kl. VH-Saal	19.30 Uhr	Kath. Bildungswerk
30. 10. 80	„Amphitryon“, v. H. v. Kleist, Lustspiel	Gr. VH-Saal	20.00 Uhr	Öst. Länderbühne
8. 11. 80	Kammermusik-Abend, Kammerorch. des Konservatoriums der Stadt Wien Programm: Barock, Klassik, Romantik	Kl. VH-Saal	18.30 Uhr	Musikschule
12. 11. 80	„Christliche Moral im Umbruch“ Vortrag von Prof. Heimerl, Graz	Pfarrsaal	19.30 Uhr	Kath. Bildungswerk
23. 11. 80	„Ich für Dich“ Vorstellung des Gedichtbandes von Sonja Kadletz (Eigene Ankündigung auf Seite 6)	Gr. VH-Saal	19.00 Uhr	Pfarrgemeinde und Stadtgemeinde
26. 11. 80	„Wozu lebe ich?“ Vortrag Dr. F. Sammt	Pfarrsaal	19.30 Uhr	Kath. Bildungswerk
8. 12. 80	20. Wunschkonzert Verbindende Worte: Günther Brandl (ORF)	Gr. VH-Saal	15.00 Uhr	Stadtmusikkapelle
14. 12. 80	Besinnung im Advent	Stadtpfarr- kirche	18.00 Uhr	Singkreis Praetorius
21. 12. 80	Vorweihnachtliches Singen und Musizieren: Chorgemeinschaft Liezen, Männerchor Danubius (Rosenau), Musizier- und Spielgruppen der Musikschule Liezen	Gr. VH-Saal	18.00 Uhr	Musikschule

Soweit die Eintrittspreise nicht angeführt sind, werden nur „Freiwillige Spenden“ angenommen.

„Ich für Dich“

Lyrische Gedichte – ganz besonders für das Liezener Herz und die Liezener Seele – von

Sonja Kadletz

werden in Buchform präsentiert.

Der Reinertrag des Buchverkaufs dient der weiteren (Innen-)Renovierung der Stadtpfarrkirche.

Bischof Johann Weber,
Landeshauptmann Dr. Josef Krainer,
Bezirkshauptmann Hofrat
Dr. Manfred Meier,
Stadtpfarrer Josef Schmidt,
Bürgermeister Heinrich Ruff haben dem fröhlich-besinnlichen Buch Widmungen mitgegeben.

Sonja Kadletz liest aus ihrem Werk. Den musikalischen Rahmen geben die Chorgemeinschaft Liezen, das Streichquartett Untergrabner und Andrea Lindmayr (Klavier)

Sonntag, 23. 11. 1980

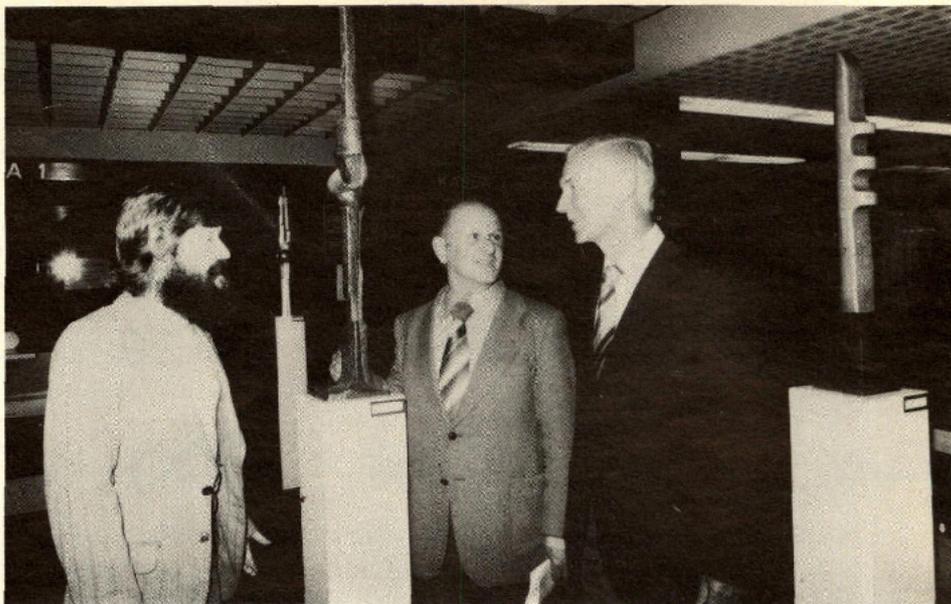
Gr. Volkshaussaal, 19.00 Uhr

Mitarbeiter für Volkszählung gesucht

Im Mai 1981 wird wieder die in 10-Jahresabständen vorgenommene Volkszählung durchgeführt. In Fachkreisen bezeichnet man diese Zählung bereits jetzt als „Großzählung“, da außer der Volkszählung auch eine Gebäude- und Wohnungszählung sowie eine Arbeitsstättenzählung erfolgen.

Da der arbeitsmäßige Aufwand zur Durchführung der erforderlichen Erhebungen sehr groß ist, muß für diese Zählung wieder die Hilfe von geeigneten Mitarbeitern in Anspruch genommen werden. Alle Liezenerinnen und Liezener, die bereit sind, an dieser Zählung als Erhebungsorgane mitzuwirken, werden gebeten, sich in nächster Zeit unverbindlich bei Herrn Lenger im Meldeamt (Erdgeschoß, Tür-Nr. 4) anzumelden.

Die Erhebungsorgane werden zeitgerecht im Rahmen einer Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten auch eine Entschädigung, deren Höhe derzeit allerdings noch nicht bekannt ist. Voraussetzung für den Einsatz eines Erhebungsorganes ist sorgfältiges Arbeiten beim Ausfüllen der Erhebungsblätter. Weitere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da diese im Zuge der Schulung vermittelt werden.



„Dreidimensional“ hieß eine vielbeachtete Ausstellung des gebürtigen Liezeners Prof. W. F. Poller in der Halle der Bezirkssparkasse Liezen. Prof. Poller zeigte seine Kunstschöpfungen aus Metall und stellte in einem Kunstkatalog auch seine lebenskritischen Gedichte vor unter dem Titel: „Ich meißle ein Gedicht aus meinen Gedanken.“ Bild: Bürgermeister Ruff und Direktor Schieder beim Rundgang durch die Ausstellung.

Gemeindeparterschaft:

Solms tritt Nachfolge von Bielhausen an

Unsere Partnergemeinde Bielhausen wurde im Zuge von Gemeindegemeinschaften im Bundesland Hessen in die Stadt Solms eingegliedert. Sowohl die Stadt Liezen als auch die Stadt Solms haben beschlossen, die seit 5 Jahren bestehende Partnerschaft aufrecht zu erhalten und auszubauen. Am 18. Oktober 1980 findet in Solms im Rahmen eines Besuches des Kameradschaftsbundes Liezen beim VdK-Bezirksverband Solms ein Festabend zum 5-jährigen Bestehen der Partnerschaft statt.

Dabei werden auch neue Urkunden über die Städtepartnerschaft ausgetauscht. In der Urkunde heißt es u. a., daß die Ausdehnung der Partnerschaft in dem Wunsch erfolgt, die freundschaftlichen Verbindungen zwischen den beiden Städten weiter auszubauen und durch persönliche Kontakte der Repräsentanten und Bürger dem Frieden und der europäischen Einheit zu dienen. Einen ausführlichen Bericht über unsere neue Partnerstadt bringen wir in den nächsten Stadtnachrichten.

OAR Fischelschweiger in den Ruhestand getreten!

Äußerlich sieht man es ihm überhaupt nicht an, die Geburtsurkunde beweist es aber schwarz auf weiß: OAR Friedrich Fischelschweiger, seit 15. Juli 1945 im Dienst der Stadtgemeinde Liezen, vollendete vor einigen Monaten sein 60. Lebensjahr.

Mit OAR Fischelschweiger verliert die Stadtgemeinde nicht nur den Leiter ihrer Baurechtsabteilung, sondern auch ihren dienstältesten und erfahrensten Beamten. Für die Angehörigen der jüngeren Generation ist es kaum zu glauben, was der mit Ende August aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Beamte aus seiner dienstlichen Laufbahn zu erzählen weiß.

Die Verwaltungsarbeit im Amt besorgten ursprünglich, abgesehen von der Lebensmittelpostenausgabe, 3 Beamte. Bei der Schneeräumung im Winter war vor 30 Jahren der Einsatz eines Pferdegespannes mit Pflug und später der erste Einsatz eines motorisierten Schneepfluges eine große Errungenschaft.

Praktischer Arzt Dr. Mair eröffnet Ordination am 1. April

Bgm. Heinrich Ruff konnte als Mitglied in der Hauptversammlung der Gebietskrankenkasse erreichen, daß als Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen Medizinalrat Dr. Wilhelm Schraml voraussichtlich am 1. April 1981 Dr. Norbert Mair eine Praxis im 2. Stock des Sparkassengebäudes eröffnet wird. Dr. Mair stammt aus Wien und vollendet in den nächsten Monaten seinen Turnusdienst in einem Krankenhaus. Er ist mit seiner Familie bereits nach Liezen übersiedelt und bereitet sich derzeit intensiv auf die Eröffnung der Praxis vor.

Nach seiner ursprünglichen Tätigkeit im Meldeamt wurde OAR Fischelschweiger zum Leiter der Baurechtsabteilung bestellt und hat in dieser Funktion von behördlicher Seite sehr wesentlich zum enormen Aufbau von Liezen beigetragen.

WARNUNG!

SAMMELN VON ÜBUNGSMUNITION ODER MUNITIONSTEILEN, DIE NICHT VERSCHOSSEN WURDEN, IST GEFÄHRLICH! FUNDSTÜCKE NICHT BERÜHREN! MELDUNG AN NÄCHSTES SICHERHEITSWACHZIMMER ODER NÄCHSTES GENDARMERIEPOSTEN-KOMMANDO ERSTATTEN!

**KDO/LWSR 55
ZELTWEG**

Diese „Warnung“ ist durchaus aktuell und berechtigt.

Das Kommando „Landwehrstammregiment 55 teilte dem Stadttamt Liezen mit, daß vom 16. Okt. bis 17. Oktober 1980 eine Übung des österr. Bundesheeres im Raume KALWANG und zur selben Zeit im Raume ARDNING (ca. 100 Mann) stattfindet. Um Bekanntmachung nachstehender Übungsvorhaben wird gebeten.

Dauer der Übung:

16. 10. 9.00 Uhr bis 17. 10. 17.00 Uhr

Übungsraum

Ardning – Hall – Gaishorn

Benützte Straßen (z. T. Kolonnenverkehr)

Am 16. 10. ab ca. 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr Kolonnenverkehr auf der Schoberpaß-Bundesstraße zw. St. Michael und Kalwang und weiter über Liezen nach Ardning.

Vom 16. 10. ab 13.00 Uhr bis 17. 10. 16.00 Uhr werden auf der Schoberpaß-Bundesstraße 3 Panzerfahrzeuge eingesetzt. Sicherung der PzFz durch Militärstreife.

Die Rückverlegung der übenden Einheiten erfolgt über Ardning – Liezen – Kalwang – St. Michael am 17. 10. 80 ab 16.00 Uhr.

Knall-, Signal-, Leucht- und Markiermunition wird im Übungsraum vom 16. 10. bis 17. 10. 80 laufend verwendet.

Jagdpatentschilling

Gemäß § 21, Abs. 2, des Stmk. Jagdgesetzes 1954, LGBl. Nr. 58 in der gegenwärtigen Fassung gelangt der Jagdpatentschilling 1980 für die Gemeindegebiete der KG Liezen, Reitthal und Pyhrn in der Zeit vom

15. September 1980 bis einschließlich 31. Oktober 1980

während der üblichen Amtsstunden durch die Stadtkasse Liezen zur Auszahlung.

Jene Grundbesitzer, deren Grundstücke in den Jagdpachtgebieten der KG Liezen, Reitthal und Pyhrn eingeschlossen sind, werden aufgefordert, innerhalb der oben angeführten Frist ihren Jagdpatentschilling bei der Stadtkasse Liezen zu beheben.

Jagdpatentschillinganteile, die während des zur Auszahlung festgesetzten Zeitraumes nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der Stadtgemeinde Liezen.

Der Bürgermeister
Heinrich Ruff

Wertvolle Initiativen

Soweit es der Platz zuläßt, halten wir in den Stadtnachrichten gerne auch Ereignisse fest, die aus einer Gemeinschaft zum Nutzen und zur Freude einer Gemeinschaft freiwillig und zusätzlich gewachsen sind. Mitmenschen haben etwas geleistet, wozu sie durch keine Vorschrift verpflichtet waren.

Bild links unten: Gipfelkreuzweihe am Kosennspitz mit anschließendem Almkirtag am Hinteregg. Die Stadtfeuerwehr Liezen konnte als Reinertrag 26.000 Schilling an Stadtpfarrer Josef Schmidt für die Kirchenrenovierung übergeben.

Bild rechts unten: Viel Stimmung am Kosennspitz (1955 Meter hoch) und am Hinteregg mit zahlreichen Musikgruppen.

Bild rechts: Weihe des neuen Turmkreuzes der kath. Stadtpfarrkirche nach vollendeter Außenrenovierung. In der Kugel der Turmkuppel wurde eine sechsseitige Urkunde hinterlegt. Die Pfarrbevölkerung spendete für die Kirchenrenovierung bisher etwa eine Million Schilling.



Liezener Standesbewegung

Eheschließungen

Techn. Angestellter Franz Laschan, Liezen, und Krankenschwester Mechthild Visser, Hamm, BRD; Krafffahrzeugmechaniker Ernst EBl und Hausfrau Christa Baumann, beide Arding; Oberschmelzer Franz Neuhofner und Hausfrau Katharina Leitner, beide Liezen; Büroangestellter Karl Berger und Büroangestellte Anna Gorinšek, beide Liezen; Elektromonteur Edwin Fruhmänn und Verkäuferin Gabriele Jäger, beide Liezen; Fleischhauer Josef Lindmayr, Liezen und Verkäuferin Karla Zandl, Selzthal; Elektriker Viktor Scheibner, Knittelfeld und kfm. Angestellte Eva Gruber, Liezen; Magazinarbeiter Ewald Eder und Justizvertragsbedienstete Johanna Pointner, beide Liezen; Dreher Harald Grießer, Liezen, und Werksarbeiterin Regina Mayer, Weißenbach bei Liezen; Maturant Johannes Köberl und Schülerin der Kindergärtnerinnenschule Veronika Erler, beide Liezen; Werksarbeiter Johann Thalhammer und Büglerin Brigitte Warthegger, beide Liezen; Elektroinstallateur Her-

Geburten

Knaben

Antonia Leitner ein Christoph; Ewald und Gudrun Florianschitz ein Heinz; Eva Beichtbuchner ein Harald; Irene Haberl ein Arno; Helga Reitz ein Jörg; Ferdinand und Ingrid Lichtenegger ein Ferdinand; Alfred und Susanne Geier ein Mario; Hannelore Ferszly ein Siegfried; Dr. Arthur und Hilke Schwarz ein Andreas; Heimo und Renate Gugl ein Bernhard; Peter und Silvia Schweiger ein Hannes; Kurt und Maria Konetschnik ein Stefan; Josef und Elfriede Kerschbaumer ein Michael; Ruth Pollin ein Jürgen; Werner und Rosemarie Capellari ein Manuel; Regina Lockenbauer ein Bernd; Josef und Karla Lindmayr ein Jürgen; Ewald und Waltraud Gösweiner ein Klaus; Engelbert und Ulrike Kremser ein Martin; Hansjörg und Brigitte Fischer ein Bernhard; Franz und Anita Schieler ein Günther.

Mädchen

Herbert und Susanne Hillbrand eine Barbara; Josef und Erna Schüller eine Katharina; Gabriele Fruhmänn eine Eva Maria; Gerwald und Elke Mitteregger eine Martina; Mathias und Anita Welsch eine Andrea; Edith Hafner eine Petra; Helmut und Adelheid Fabian eine Astrid; Karl und Renate Beisteiner eine Karin; Hermann und Gertraud Linortner eine Edith; Johann und Adelheid Aichholzer eine Claudia; Walter und Eveline Wenzl eine Marina; Franz und Annemarie Hintsteiner eine Astrid.

Sterbefälle

Pens. Maximilian Zechner (76); Pens. Maria Skazil (87); Hausfrau Hertha Grießer (49); Pens. Anton Fadinger (74); Pens. Johann Meierhofer (78); Schneidermst. Robert Hell (75); Pens. Anna Leinweber (48); Pens. Theresia Famera (64); Knabe Rene Ulce (1); Pens. Stefan Stauchner (77); Pens. Johann Gerstbrein (73); Hausfrau Leokadia Lackner (59); Pens. Wilhelmine Humenberger (92); Pens. Johann Platzer (68); Landarb. i.R. Georg Waadt (66); Pens. Roman Mitterbäck (74); Hausfrau Helene Binder (80); Hausfrau Katharina Prill (45); Hausfrau Martina Eder (59); Hausfrau Agnes Konrad (75); Pens. Apollonia Moritz (85);

mann Ganglberger und Büroangestellte Vera Manig, beide Markt St. Florian, Traunleiten; Turnusarzt Dr. med. univ. Manfred Altenaichinger und Hauptschullehrer Hannelore Gaig, beide Liezen; Dreher Friedrich Kozole, Steyr, und Felicitas Stumptner, geb. Käfer, Industriekaufmann, Liezen; Landesvertragsbediensteter Edmund Neubauer, Eisenstadt, und Kindergartenhelferin Renate Cegner, Weißenbach bei Liezen; Landesvertragsbediensteter, Sachbearbeiter Manfred Križ und Landesvertragsbedienstete, Kanzleikraft Andrea Pürcher, beide Liezen; Oberstleutnant der Kriminalpolizei Karl Mitterbauer und Oberoffizial der Bundespolizeidirektion Wien, Helene Lunczer, geb. Müller, beide Wien; ÖBB-Beamter, Werksführer Emanuel Kerschbaumer, Weißenbach bei Liezen, und Taxiunternehmerin Ingeborg Gassner, Selzthal; Fahrdienstleiter der ÖBB Walter Gebauer und Landesvertragsbedienstete, Küchenhilfe Anita Stangl, beide Liezen; Maurer Siegfried Ogertschnig und Werksarbeiterin Ingrid Scheibenreif, beide Liezen; Koch Helmut Blaser und Bürokaufmann Doris Fraß, beide Liezen; Tankwart Erhard Gaube und Sekretärin Adelinde Wlcek, beide Liezen; Spediteur und Bürokaufmann Karl Frühmann, Graz, und Industriekaufmann Susanne Weichbold, Liezen.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

20. Oktober

17. November

9 - 13 Uhr

15. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)

7. November

9.30 - 12 Uhr

5. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

16. Oktober

20. Oktober

9 - 12 Uhr

18. Dezember

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung.)

27. Oktober

24. November

9 - 11 Uhr

29. Dezember

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4.

Der Bürgermeister gratulierte

85 Jahre:

Stangl Christine, Hirschrieglweg 20
Schmidt Josef, Hauptstraße 25

80 Jahre:

Astl Josefine, Dr. Karl Renner Ring 19 a
Weyemayr Franz, Hauptplatz 13
Lang Josef, Friedhofweg 2
Mühlanger Maria, Reitthal 2
Binder Helene, Ausseerstraße 8
Mandelberger Maria, Grimminggasse 33
Brenner Erna, Kernstockgasse 3
Kössler Johann, Admonterstraße 6
Ing. Pauer Karl, Oberdorfweg 9
Huber Maria, Marienwaldweg 10
Johann Maria, Rosegggasse 9
Petter Konrad, Admonterstraße 1

75 Jahre:

Fink Josef, Südtirolergasse 4
Hoffellner Peter, Pyhrn 62
Huemer Heinrich, Hauptstraße 42
Hofer Martha, Südtirolergasse 12
Bankler Josefa, Friedau 13
Hauser Auguste, Höhenstraße 39 a
Überbacher Anna, Hauptstraße 39
Schneider Isabella, Fronleichnamsweg 3 a
Mayerhofer Johann, Kornbauerstraße 15
Brenner Leopold, Pyhrn 12
Stipanitz Anna, Dr. Karl Renner Ring 39
Rieder Anna, Admonterstraße 21
Hilda Zechner, Werkstraße 4
Gassner Genoveva, Am Salberg 10
Liegl Theresia, Brunnfeldweg 30
Reitz Daniela, Höhenstraße 33

70 Jahre:

Tahedl Margarethe, Dr. K. Renner Ring 24 a
Hochlahner Anna, Pyhrn 18
Hochlahner Thomas, Pyhrn 18
EBl Stefanie, Pyhrn 25
Gfrerer Christine, Admonterstraße 46
Mosgiller Anna, Salbergweg 9
Sach Walter, Salzstraße 28
Goldschmied Leopold, Ausseerstraße 31
Wedl Theresia, Fronleichnamsweg 9 a
Millauer Josef, Waldweg 5
Stadler Franz, Grimminggasse 25
Männer Johannes, Dr. Karl Renner Ring 8

Heuer kein Blumenschmuckwettbewerb!

Durch die plötzliche Erkrankung unseres Stadtgärtnermeisters Andreas Waldeck und den überraschenden Tod des Selzthaler Gärtnermeisters Zamberger ist heuer leider eine Bewertung für den Blumenschmuckwettbewerb nicht durchgeführt worden. Alle Hausbesitzer, die auch heuer wieder einen herrlichen Blumenschmuck an und vor ihre Häuser gezaubert haben, werden um Verständnis gebeten. Die Stadtgemeinde dankt jedenfalls herzlich dafür. Im kommenden Jahr ist wieder ein Blumenschmuckwettbewerb wie üblich geplant.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch allen Blumenfreunden mitteilen, daß sich Herr Waldeck von seinem Herzinfarkt bereits gut erholt hat und der Stadtgemeinde in gärtnerischen Fragen mit seinem Rat wieder zur Verfügung steht.